

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 54 (1981)

**Heft:** [4]

**Rubrik:** Informationen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

– comprendre des articles de presse simples et être capables d'en résumer le contenu.

Une première session d'examens aura lieu les 26 et 27 mai à Genève, avec délai d'inscription jusqu'au 31 mars au plus tard.

### **Actualiser l'enseignement**

Pour sa part, M. Henri Moser, président de l'Association genevoise des écoles privées, a expliqué pourquoi celle-ci a pris l'initiative de créer ce diplôme, avec l'appui des Chambres de commerce de Zurich et de Genève, et aussi des Cours commerciaux. Il s'agissait de combler une lacune, voire d'effacer une injustice. Jusqu'à maintenant, les jeunes avaient la possibilité d'obtenir des diplômes dans diverses langues... à l'exclusion de l'allemand commercial. D'autre part, ce dernier a fortement évolué, aussi l'Association espère-t-elle que le diplôme préparé par la Chambre de commerce de Zurich incitera les écoles privées à moderniser leur enseignement. Enfin, il est dans l'intérêt des entreprises de trouver sur place des jeunes collaborateurs francophones capables de se débrouiller en allemand.

## Informationen

---

### **Einweihung eines Schulungs-Röntgenlabors für Arztgehilfinnen in Würenlingen**

In den letzten zwanzig Jahren sind in der Schweiz der Filmverbrauch für röntgen-diagnostische Massnahmen auf das Dreifache und die Zahl der Röntgenaufnahmen pro Person auf das Zweieinhalbfache gestiegen – in der gleichen Zeit hat die Bevölkerung jedoch nur um 25 Prozent zugenommen. Ein grosser Teil der Aufnahmen wird von *Arztgehilfinnen* bei den rund 6000 praktischen Ärzten des Landes ausgeführt. Ein kurzes *Praktikum an der Schule für Strahlenschutz*, beim Eidgenössischen Institut für Reaktorforschung in Würenlingen, soll die Arztgehilfinnen auf ihre Aufgabe vorbereiten und ihnen zeigen, wie die Strahlenbelastung auf ein Minimum beschränkt werden kann.

### **Neue Verwendung für die Räume des Diorit-Reaktors**

Das Ausbildungs-Röntgenlabor für Arztgehilfinnen, das – nach einer angemessenen Bewährungszeit – Ende Januar *offiziell eingeweiht* wurde, ist in *Räumen des Diorit-Reaktors* untergebracht. Der Schwerverwasserreaktor Diorit, 1960 als Forschungsreaktor in Betrieb genommen, hatte nach mehr als einem Jahrzehnt seine Aufgaben erfüllt. Er wurde 1977 stillgelegt und teilweise abgebaut. Die freigewordenen Räume wurden schrittweise neuen Zwecken dienstbar gemacht.

Hier ist auch ein eigentliches Labor entstanden, eine *Ausbildungsstelle für Arztgehilfinnen*. Acht komplette Röntgenapparate, davon einer in einem vollständig eingerichteten medizinischen Untersuchungsraum, sowie eine Dunkelkammer mit einem Röntgenfilm-Entwicklungsautomaten stehen für die Versuche zur Verfügung. Insgesamt wurden neun Arbeitsplätze für je eine Zweiergruppe und zusätzlich gemeinsame Arbeitsplätze für die Auswertung eingerichtet.

Das Praktikum ist heute *integrierender Bestandteil der Arztgehilfinnen-Ausbildung*. Die Verbindung der Schweizer Ärzte und der Schweizerische Verband anerkannter Arztgehilfinnenschulen haben denn auch mit erheblichen Beiträgen die Realisierung der Schule unterstützt. Dass das Praktikum nicht an einer Hochschule oder einem Spital, sondern *zentral für die ganze Schweiz in Würenlingen* absolviert wird, hat das gerade in medizinischen Fragen ausgeprägte Konkurrenzdenken und die allgemeinen föderalistischen Hindernisse zum vornherein aus dem Weg geräumt. Die im Eidgenössischen Institut für Reaktorforschung, einer Annexanstalt der ETH, bestehende *Schule für Strahlenschutz* führt nun die Kurse durch. Mit jährlich gegen tausend Schülerinnen ist das Röntgen-Ausbildungslabor allerdings erst zu einem Drittel ausgelastet. Die Schulleitung rechnet jedoch damit, dass die «postgraduate»-Ausbildung der Arztgehilfinnen und der Ärzte selbst auf freiwilliger Basis an Boden gewinnt und die Durchschnittsbelegung verbessert.

### **Die Strahlenbelastung des Patienten auf ein Mindestmass beschränken**

Die Ausführung röntgendiagnostischer Aufnahmen durch die Arztgehilfin habe, wurde an der Eröffnung erklärt, in der Schweiz einen *hohen gesundheitspolitischen Stellenwert*. Es ist möglich, durch eine zweckmässige Einstellung des Aufnahmegeräts die Strahlenbelastung des Patienten auf ein Minimum zu beschränken. Die Arztgehilfin soll sich zudem selbst vor einer unnötigen Strahlenbelastung schützen können. Die Versuche im Praktikum zeigen ihr, wie die verschiedenen Einstellungen an der Röntgenanlage zusammenhängen, welche Strahlenbelastungen sich daraus ergeben und welche Schutzmassnahmen wirklich wirksam sind. Die Schülerinnen arbeiten in *Zweiergruppen*. Sie werden betreut durch ihren Röntgenlehrer der Arztgehilfinnenschule, der durch einen Mitarbeiter der Schule für Strahlenschutz unterstützt wird. Selbständige Arbeit steht im Vordergrund, wobei Anleitungen, Arbeitsunterlagen und Schaubilder zur Verfügung gestellt werden. Die *Erfahrungen* seien, wurde von der Schulleitung erklärt, durchaus positiv: auch mit der ausgesprochen technischen Seite der Einrichtungen sind die Schülerinnen, nach einer kurzen Angewöhnungszeit, rasch vertraut, so dass der Lehrer lediglich als «Moderator» zu amten hat. Den Abschluss des eintägigen Praktikums bildet ein schriftlicher Test, dessen Inhalt auch für die vom Bundesamt für Gesundheitswesen geforderte *Schlussprüfung als Arztgehilfin* benötigt wird.

## **Apprendre en commun**

### *Fondation pour la promotion des relations interscolaires au niveau de l'école secondaire*

Im Haus der Schule am Römerhof wurde 1979 ein Seminar mit Nigerianern durchgeführt, dessen Ziel es war, junge Leute unter zwanzig – zwischen Mittelschule und Hochschule – bei gemeinsamem Lernen einander nahe zu bringen. Gemeinsames Lernen schafft Erlebnisse, die Vorurteile klären, erhellen und womöglich abbauen sowie Toleranz fördern. Die Jungen sind in diesem Alter voll Bereitschaft, Fremdes kritisch aufzunehmen und gelten zu lassen; und die Diskussionen über Sachfragen, Lebensprobleme und Seminarspezifisches waren 1979 spannend, überraschend und abenteuerlich. Man kam sich näher, und Unterschiedliches wurde respektiert.



# INSTITUT JUVENTUS ZÜRICH

Lagerstrasse 45 8004 Zürich Telefon (01) 242 43 00

## REKTORAT I

### GYMNASIUM

Tages-Gymnasium  
Mittelschul-Vorbereitung

## REKTORAT II

### HANDELS- UND VERKEHRSSCHULE

Tages-Handelsschule  
Vorkurs auf Tages-Handelsschule  
Verkehrsschule  
Sport-Mittelschule  
Abend-Handelsschule  
Verkaufsschulung für Ingenieure und Techniker

## REKTORAT III

### BERUFSWAHLSCHULE ZÜRICH

Berufswahljahr  
Winter-Halbjahreskurs  
Juventus-Medial  
(Vorbereitungsjahr auf Krankenpflegeberufe)  
Juventus-BEVOS  
(Berufsvorbereitung in Fachklassen)  
Übergangsklasse (August bis Oktober)

## REKTORAT IV

### INGENIEURSCHULE ZÜRICH (HTL)

Höhere Technische Lehranstalt  
Nachdiplomstudium zum Betriebsingenieur  
Weiterbildungskurse für Ingenieure und Architekten  
Technikerschule  
Amateurfunkschule  
Technikums-Vorbereitung

## REKTORAT V

### SCHULE FÜR SPEZIALAUSBILDUNG

Schulungsprogramm f. priv. u. öffentl. Auftraggeber  
Weiterbildungs- und Kaderkurse  
Ausbildung von Reiseleitern  
Sekundarschul-Vorbereitung/Stützunterricht

## REKTORAT VI

### ARZTGEHILFINNENSCHULE

Ausbildung von Arztgehilfinnen u. Arztsekretärinnen  
Med. Weiterbildungskurse

Ausführliche Schulprogramme, Auskünfte, unverbindliche Beratung durch die Rektorate, Lagerstrasse 45, 8004 Zürich (Telefon 01 242 43 00).

Abenteuer und Geborgenheit sind zwar gegensätzliche Bedürfnisse und Wünsche im jungen Menschen, aber beide Wunsch-Ziele scheinen in unseren Tagen wenig befriedigt. Warum das so ist, wird vielerorts analysiert und auch zu ändern versucht. *Apprendre en commun* steht mit in der Reihe solcher Neuerungen auf dem Schulweg des Gymnasiasten, die versuchen, fruchtbringend Horizonte zu erweitern, indem Lern-Erlebnisse in ein internationales Umfeld gestellt werden.

*Apprendre en commun* bietet für ein 6monatiges Seminar in englischer Sprache drei Themen zur Auswahl an:

1. der Wald und seine Bedeutung für den Menschen, einst und heute
2. Urbanität-Humanität, Stadtgründung, Stadtentwicklung, Verstädterung
3. Multilingualismus und Minderheiten.

Die fächerübergreifenden Themen werden von Fachlehrern behandelt, wobei den Schweizer Teilnehmern keine Verlängerung ihrer Schulzeit daraus erwächst und den Ausländern das Erlernen der deutschen Sprache garantiert wird mit einem Zertifikat der englischen chamber of commerce.

*Apprendre en commun* ist eine Stiftung zur Förderung der internationalen Verständigung unter Mittelschülern, die engen Kontakt mit den assoziierten Schulen der Unesco pflegt und sich im Rahmen dessen weiss, was international understanding im Unesco-Programm genannt wird.

*Apprendre en commun* hat seinen Sitz in Zürich und wird vom Wohlwollen der Stadt, des Kantons, zugewandter Privatpersonen und Institutionen getragen. Das nächste Seminar ist für die zweite Hälfte dieses Jahres mit indischen Kommilitonen geplant und wird voraussichtlich unter das Thema Urbanität gestellt. Ein Lehrer aus Indien wird das Problem aus seiner Sicht und den Gegebenheiten des Subkontinents behandeln, was für den Schweizer und Europäer besonders vielversprechend ist.

# Veranstaltungen

---

## Umwelterziehung

Wege – Erfahrungen – Projekte – Materialien

Unter dem Patronat des *Bundesamtes für Forstwesen*, des *Bundesamtes für Umweltschutz* und der *Schweizerischen UNESCO-Kommission* findet Samstag und Sonntag, 16./17. Mai 1981, auf Boldern, eine in dieser Form einmalige Tagung statt. Im Vordergrund dieser Veranstaltungen stehen:

*Hintergrundsreferate*, u. a. des bekannten Anthroposophen *Dr. Andreas Suchantke* und des Psychoanalytikers *Dr. Wolfgang Schmidbauer* – *Workshops* – *Informationen* über bestehende Projekte und Materialien.

- Diese Tagung möchte nicht nur informieren, sie will einen Beitrag leisten zur aktuellen Diskussion über die Grenzen und Möglichkeiten der Umwelterziehung in der Schweiz
- Zielpublikum sind Lehrer aller Stufen, Umweltwissenschaftler, Behörden, Pädagogen, Pfarrer, Jugendgruppenleiter und weitere am Thema interessierte Personen
- Die Tagung beginnt am Samstag, um 14.30 Uhr, und wird am Sonntag, um 17.00 Uhr, geschlossen

- Weitere Informationen bei:  
Boldern, Tagungszentrum, 8708 Männedorf, Tel. 01 - 922 11 71  
WWF-Schweiz, Lehrerservice, 8037 Zürich, Tel. 01 - 44 20 44
- Eine Veranstaltung von: Tagungszentrum Boldern; Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung (SAGUF); Lehrerservice des WWF-Schweiz.

*Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform Schweiz. Lehrerverein*

Der grossen Nachfrage wegen wird der Kurs

## Schule heute – Schule morgen

wiederholt.

*Kursort:* Herisau — *Datum:* Montag, 12.10. bis Donnerstag, 15.10.1981 (4 Tage) — *Kursprogramm:* Analyse der heutigen Schulsituation und Erarbeitung von Zukunftsperspektiven — *Referenten:* Prof. Dr. H. Aebli, Universität Bern; Prof. Dr. K. Widmer, Universität Zürich; Dr. A. Strittmatter, Leiter ZBS, Luzern; Josef Weiss, St.Gallen (Kursleitung) — *Diskussionsgruppenleiter:* Schulfachleute aus verschiedenen Kantonen — *Kursteilnehmer:* Lehrkräfte aller Schulstufen, Eltern, Erzieher, Inspektoren, Lehrerbildner, Kaderleute aus den Erziehungsdepartementen, Behördenmitglieder und allgemein an der Schule Interessierte.

Bitte Datum vormerken!

Die ausführliche Kursausschreibung erfolgt im Juli/August 1981.

### Alpen-Internat Beatenberg

Wollen Sie in einem kleinen, jungen Team mitarbeiten?

Auf Schulbeginn (21. April 1981) suchen wir an unsere Sekundarschule

**eine(n) Sekundarlehrer(in) phil. II**

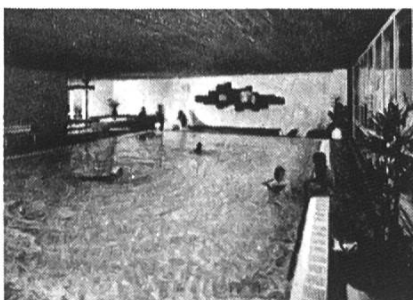
**oder eine(n) Lehrer(in) mit gut fundierten Kenntnissen in Math., Chemie, Physik**

Auf Wunsch Teil- oder Vollpensum

**Unterrichtsfächer:** Math., Chemie, Physik, evtl. Singen, Geografie, Geschichte, Werken

**Anstellung:** Im Rahmen der bernischen Lehrerbessoldungsverordnung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Internatsleitung, A. und E. Schwander-Fleischmann, Alpen-Internat, 3803 Beatenberg, Tel. 036 41 15 88



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
**Fam. M. Thomasius**  
**SOLEBAD-HOTEL FLAMINGO**  
9621 Oberhelfenschwil SG  
Tel. 071 55 12 56

**Zur Erholung und für Ihre GESUNDHEIT,  
darum MEHR als nur Ferien im**

### **Hotel Flamingo mit Soleschwimmbad 34°**

7-Tage-Arrangement pauschal Fr. 320.— (Zimmer mit Dusche/WC: Fr. 350.—). Frühstückbüffet, Abendessen, Eintritt ins Solebad, Fitnessraum. Sonniger, industrieffreier Ort mit viel Wald im Toggenburg.

**Gutschein** an Ihre Reisekosten  
| ab 14-Tage-Arrangement

**Fr. 30.—**

Ein Modell für lebendige Kommunikation in Arbeitsgruppen  
jeglicher Art

# Die themenzentrierte Interaktion TZI

(nach Ruth Cohn)

Einführungsmethodenkurse 1981

**Kursleiterin:** Dr. phil. Elisabeth Waelti, Höhweg 10,  
3006 Bern

**Thema:** Wie kann ich durch lebendiges Lehren und  
Lernen meine Erlebnisfähigkeit vertiefen und  
berufliche Konflikte in der Arbeit mit Jugend-  
lichen und Erwachsenen besser bewältigen?

**Adressaten:** Leiter von Arbeitsgruppen aus allen  
Bereichen: Lehrer, Pfarrer, Psychologen,  
Psychotherapeuten, Sozialarbeiter usw.

**Termine:** 20.—24. April            20.—24. Juli  
27.—31. Mai                    3.— 7. August  
8.—12. Juni                    28. Sept. bis 2. Okt.  
6.—10. Juli                    5.— 9. Oktober

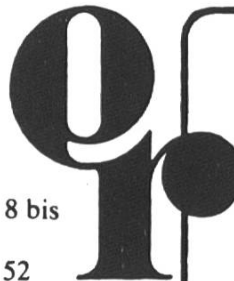
**Ort:** Nähe Fribourg und Olten

**Kurskosten:** Fr. 270.— Einzahlung auf Postcheckkonto  
Waelti 30-66546 gilt als definitive Anmeldung

**Unterkunft:** Vollpension pro Tag ca. Fr. 38.—

**Ecole  
Roche**

Rue de la Tour 8 bis  
1004 Lausanne  
Tél. (021) 22 63 52



*Une petite école  
Une école vivante  
Une grande expérience*

MATURITÉ FÉDÉRALE  
PRÉ-GYMNASE

SECRETARIAT  
DE DIRECTION  
COMMERCE  
LANGUES

Direction  
E. Affolter, J.-P. Roche